



Verband Schweizerischer Schützenveteranen  
Association suisse des tireurs vétérans  
www.vssv-astv.ch

## Protokoll der 95. ordentlichen Delegiertenver- sammlung

**Samstag, 18. April 2009, 13.15 Uhr, Pfarreizentrum St. Josef, Erstfeld UR**

Vorsitz: Walter Koller, Zentralpräsident  
Protokoll: Bernhard Lampert, Verbandsaktuar / Pressechef  
Übersetzer: Michel Dousse  
Traktanden: Gemäss Einladung

Das OK Uri hat, unter der Leitung von Josef Zurfluh aus Seedorf, ganze Arbeit geleistet und damit Delegierten und Gästen einen eindrücklichen und angenehmen Tag bereitet. Die Eingeladenen wurden vor dem Pfarreizentrum St. Josef mit einem sympathischen Aperitif empfangen, welcher durch das Handorgelduo Huser / Stadler und einem ad hoc Alphornbläserduo mit René Briker und Jürg Heule umrahmt wurde. Der Präsident der Urner Schützenveteranen, Josef Zurfluh, begrüßte die Anwesenden mit kernigen Worten. Dabei hob er die Eigenart und die Schönheit des Kantons Uri hervor. Verwies aber auch auf die Naturgefahren, welche den Kanton immer wieder heimsuchen. Er verglich Schützenveteranen mit der Funktion eines Schutzwaldes und forderte uns auf "Schutzwald" für das schweizerische Schiesswesen zu sein.

Nach dem Bankett konnte die Delegiertenversammlung pünktlich begonnen werden. Den musikalischen Auftakt übernahm die Musikgesellschaft Erstfeld, unter der Leitung von Daniel Gutjahr mit der Nationalhymne und einem gefälligen Konzert.

### Traktanden

#### 1. Begrüssung durch den Zentralpräsident

Der Zentralpräsident Walter Koller heisst im Namen des Zentralvorstandes alle Delegierten, Ehrengäste sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, von Behörden, der Armee, Vertretern befreundeter Verbände und Vereinigungen, von Firmen, welche unsere Bemühungen in der Nachwuchsförderung unterstützen, herzlich willkommen. Es sind dies:

**Behördenvertreter aus der Politik:** Josef Dittli, Regierungsrat Kt. Uri; Annalies Russi, Landratspräsidentin Kt. Uri; Paul Jans, Vizepräsident Landrat Kt. Uri; Robert Indergand, Gemeinderat Erstfeld; Anton Arnold, Korporation Uri; Columban Russi, Korporation Urseren.

**Vertreter der Armee:** Divisionär Roberto Fisch, Kdt Ter Region 3.

**Vertreter aus Schützenkreisen:** Hans Sameli; Delegierter SSV; Jean-Paul Grunenwald, Präsident USS; Heinz Bolliger, Präsident SMV; Peter Trauffer, OK Präsident JU+VE Final; Louis-Robert Pilet, OK Präsident ESFV 2009; Werner Hohler, Vertreter Pro Tell; Anton Albisser, Vertreter EASV; Josef Zurfluh, Kantonalpräsident Urner Veteranen mit den Kameraden aus dem OK Uri, Paul Bennet und Jürg Heule; Josef Imhof, Ehrenpräsident VUSV; Adrian Arnold,

**Verbandsaktuar / Pressechef**  
Bernhard Lampert  
Erplon 4  
7307 Jenins

081 302 66 55  
079 405 92 64  
b.lampert@bluewin.ch

Präsident Schützenverband Uri; Peter Tresch, Präsident SK Kt. Uri.  
**Vertreter von Firmen, welche den VSSV unterstützen:** Fritz Egger, RUAG, Ammotec.

**Ehrenpräsident VSSV:** Hansruedi Harzenmoser.

**Ehrenmitglieder VSSV:** Willi Zinniker, Georg Häusler; Max Brütsch, Maurice Guerne, Daniel Noser, Fritz Britt, Pius Kyburz, Josef Lauper.

**Vertreter der Presse:** Vreni Zaug, "Schiessen Schweiz"; Werner Hirt, "Hirt Agence"; Georg Epp, Pressechef VUSV.

**Ehrendamen:** Vreni Arnold – Gisler; Ruth Gisler – Albert.

Nach dem Hinweis auf die Traktandenliste und den statutarischen Grundlagen, erklärt der Zentralpräsident die 95. ordentliche Delegiertenversammlung als eröffnet und wünscht allen Beteiligten eine speditive und erfolgreiche Versammlung.

## 2. Ehrung verstorbener Kameraden

Mit bewegten Worten würdigte und gedachte der Zentralpräsident den verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres.

Auch die beste Kameradschaft kann nicht verhindern, dass jedes Leben einmal zu Ende geht. Sie alle wissen, was es bedeutet, wenn ein lieber Mensch, ein guter Kamerad, jemand der einem nahe stand, den man sehr schätzte, plötzlich nicht mehr da ist.

Was uns bleibt – gerade bei uns Schützenveteranen – ist die Erinnerung an viele gemeinsame Erlebnisse, an die schönen Stunden des Zusammenseins mit gleichgesinnten und guten Kameraden. So gehört es sich, dass wir einen Augenblick an diejenigen Schützenveteraninnen und Schützenveteranen denken, die in die Ewigkeit abberufen worden sind. Von unseren Ehrenveteranen und Veteranen sind **im Jahre 2008 leider 660 Kameraden** verstorben. Wir wollen alle ehren und unsere Gedanken sollen bei denen verweilen, welche uns persönlich nahe standen.

Erlauben Sie mir, dass ich stellvertretend für alle Verstorbenen einen guten Kameraden namentlich erwähne. Ein Kamerad der dem Veteranenwesen viele Jahre treu gedient hat.

Im 70. Altersjahr ist unser Kamerad, Zentralsekretär und Vizepräsident Raymond Rahm, mit Jahrgang 1939, am 22. November 2008 nach einem kurzen Spitalaufenthalt leider verstorben.

Raymond Rahm war Mitglied im Zentralvorstand des VSSV von 2006 – 2008 also während rund 2 ½ Jahren. Er war Zentralsekretär und seit dem Frühjahr 2008 Vizepräsident. Er war sehr hilfsbereit und einsatzfreudig. Er hinterlässt in unserem Zentralvorstand eine schmerzliche Lücke, wir vermissen ihn sehr.

Die Delegierten gedenken der verstorbenen Mitglieder unseres Verbandes und ehren sie mit einem Augenblick der Stille.

Mit einer Gedenkminute und dem Lied von Ludwig Uhland " Ich hatte einen Kameraden, einen besseren findst Du nicht ..." ', gespielt von der Musikgesellschaft Erstfeld sowie dem Fahngruss wurde die Totenehrung eindrücklich und feierlich umrahmt.

**Wenn ihr mich sucht,  
sucht mich in euren Herzen –  
habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
lebe ich in euch weiter.**

**Ansprache von Herr Regierungsrat Josef Dittli**

Herr Regierungsrat Dittli, als Vorsteher des Sicherheitsdepartements Uri, stellt nach der Begrüssung im Namen des Regierungsrates des Kantons Uri, den Kanton vor. Schlägt die Brücke zur historischen Figur Willhelm Tell, welcher der erste Urner Meisterschütze gewesen sei. Er zeichnet die natürliche Vielfalt des Kantons Uri und macht beste touristische Werbung. Zum Abschluss zeigte er sich überzeugt, dass das Schiesswesen in der Schweiz weiterhin eine Chance hat und ermutigt die Delegierten geschlossen gegen die unsinnige Initiative "Schutz vor Waffengewalt" anzutreten und Flagge zu zeigen.

**3. Präsenz und Wahl der Stimmezähler**

Auf der Präsenzliste sind nachstehende Teilnehmer erfasst:  
15 Ehrengäste, 121 Delegierte, 9 Ehrenmitglieder, 9 Zentralvorstand, 3 Medienvertreter, 9 Auszeichnungsberechtigte; das OK des Verbandes der Urner Schützenveteranen und zwei Ehrendamen. Davon sind Stimmberechtigt: 139. Dies ergibt ein absolutes Mehr von 70 Stimmen. Als Stimmezähler wurden gewählt: Turner Jakob GR, Gnos Ernst GL, Frauchiger Rosemarie BS, Gasser Hans OW und Wüest Guido ZH.

**4. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. April 2008 in Landquart**

Das Protokoll der 94. ordentlichen Delegiertenversammlung ist im Jahresbericht 2008 unseres Verbandes abgedruckt. Die deutsche Originalfassung auf den Seiten 21 – 26 sowie die französische Übersetzung auf den Seiten 27 – 32. Die DV genehmigte das Protokoll mit dem Dank an den Verfasser Pius Kyburz und an den Übersetzer Michel Dousse.

**Ansprache von Herr Robert Indergand, Gemeinderat von Erstfeld UR**

Herr Indergand überbringt die herzlichen Grüsse der Behörden und der Bevölkerung von Erstfeld und stellt im Anschluss das Eisenbahnerdorf mit seiner Entwicklung kurz vor.

**5. Jahresbericht des Präsidenten & Tätigkeitsbericht der Schiesskommission**

Der Jahresbericht des Zentralpräsidenten ist auf den Seiten 1 – 2, in Deutsch sowie auf den Seiten 2 – 3 auf Französisch des Jahresberichts 2008 enthalten. Die Diskussion wird nicht genutzt. Der Vizepräsident Jules Felder nahm die Abstimmung über den Jahresbericht vor und dankte für die gute Zusammenarbeit. Die Versammlung quittierte mit grossem Applaus.

Der Tätigkeitsbericht der Schiesskommission und die Resultate sind auf den Seiten 9 – 15 des Jahresberichts 2008 zu finden. Der Bericht wurde diskussionslos genehmigt und die gute Arbeit der Schiesskommission als Ganzes sowie die des Präsidenten Peter Anderegg verdankt und gewürdigt.

**6. Jahresrechnung 2008, Kranzkartenabrechnung 2008, Bericht der Rechnungsprüfungsstelle, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand**

Die Jahresrechnung 2008 befindet sich, zweisprachig, auf den Seiten 16 – 18, die Kranzkartenabrechnung und deren Fonds auf der Seite 19 des Jahresberichtes 2008. Der Zentralkassier, Jules Felder, kann einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2'028.56, bei Rückstellungen und Zuweisungen an Fonds von je Fr 12'000.00, total Fr. 24'000.00 präsentieren. Die Rückstellungen für besondere Ausgaben sind für die Aktion gegen die Initiative "Schutz gegen Waffengewalt" sowie einen Beitrag zur Sanierung der Schiessanlage Guntelsey vorgenommen worden. Das erfreuliche Ergebnis wurde möglich durch deutlich über dem Budget liegende Zinserträge, dank guter Liquidität im ersten Halbjahr und optimal genutzten Festgeldanlagen bei Kantonalbanken sowie der grosszügigen Spende des OK ESFV 2007 Bern von Fr. 9'000.00

Das Verbandsvermögen beträgt am 31.12.08 Fr. 120'453.56. Aus dem Kranzkarten-Fonds wurden im vergangenen Jahr rekordverdächtige Rückzahlungen von 283'332 Franken geleistet. Somit beträgt der Bestand des Kranzkartenfonds per 31.12.08 noch Fr. 684'544.00.

Der Bericht der Rechnungsprüfungsstelle des Kantonalverbandes Waadt, ist zweisprachig auf der Seite 20 des Jahresberichts 2008 abgedruckt. Die Berichterstatter beantragen der DV 2009, die Jahresrechnung 2008 und die Kranzkartenabrechnung zu genehmigen. Dem Zentralvorstand sei gleichzeitig Entlastung zu erteilen. Die Delegierten folgten dem Antrag einstimmig und mit Applaus dankten sie dem Zentralkassier, Jules Felder sowie dem Kranzkartenverwalter Josef Lauper für den grossen und kompetenten Einsatz.

## **7. Voranschlag für das Jahr 2009 / Festsetzung der Jahresbeiträge für das Jahr 2010**

Der Voranschlag 2009 ist auf den Seiten 16 und 17 des gedruckten Jahresberichts 2008 in der Kolonne ganz rechts dargelegt. Er sieht ausgeglichene Ausgaben und Einnahmen von je Fr. 299'000.00 vor.

Der Zentralkassier stellt den Antrag des Zentralvorstandes vor, wobei der ordentliche Jahresbeitrag und der zweckgebundene Zusatzbeitrag zur Finanzierung der Nachwuchsförderung von je Fr. 1.00 unverändert beizubehalten sei.

Das Budget 2009 und der Jahresbeitrag 2010 wurden von den Delegierten ohne Diskussion genehmigt.

## **8. Wahlen**

### **8.1 Wahl von zwei neuen Mitgliedern in den Zentralvorstand**

Durch den Rücktritt des Zentralpräsidenten, Walter Koller, sowie dem Hinschied des Zentralsekretärs, Raymond Rahm, im November 2008, sind im Zentralvorstand 2 Vakanzstellen neu zu besetzen.

Der Zentralpräsident schlägt der Versammlung folgendes Wahlprozedere vor:

- Wahl von zwei neuen Mitgliedern in den Zentralvorstand
- Wahl des neuen Zentralpräsidenten
- Wahl der Rechnungsprüfungsstelle

Als neue Mitglieder für den Zentralvorstand schlägt der Kantonalverband Bern, vorgetragen durch deren Präsidenten, Markus Plattner, folgende Kandidaten vor:

- Heinz Gränicher, geb. 1942, Lehrer und später Gemeindebeamter und Vorsteher des Zivilstandesamtes Kreis Trachselwald, wohnhaft in Wasen i E

- Willi Seiler, geb. 1945, ehemaliger Berufsunteroffizier und unter anderem auch Klassenlehrer an der Instruktorenschule in Herisau, wohnhaft in Aarwangen.

Die beiden bestausgewiesenen Kandidaten werden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Beide Gewählten erklären im Anschluss die Annahme der Wahl.

## **8.2 Wahl des Zentralpräsidenten**

Der Zentralvorstand schlägt der Delegiertenversammlung Bernhard Lampert, geb. 1947, ehemaliger Berufsoffizier der Schweizer Luftwaffe, wohnhaft in Jenins, zur Wahl vor.

Bernhard Lampert wurde vor einem Jahr an der DV in Igis – Landquart in den Zentralvorstand gewählt und übernahm das Amt des Verbandsaktuars und Pressechefs. Nach dem Tod von Raymond Rahm zusätzlich die Geschäfte des Zentralsekretärs.

Der Zentralpräsident, Walter Koller, stellt den Kandidaten den Delegierten vor und empfiehlt ihn zur Wahl als neuen Zentralpräsidenten.

Bernhard Lampert wurde mit grossem Mehr und mit Applaus zum neuen Zentralpräsidenten gewählt. Er erklärt Annahme der Wahl.

## **8.3 Wahl der Rechnungsprüfungsstelle**

Turnusgemäss – es wird in alphabetischer Reihenfolge vorgegangen – kommt die Rechnungsprüfungsstelle zu den Kameraden des Kantons Zug, welche sich auch bereit erklärt haben, die Rechnungsprüfungen zu übernehmen und wurden durch die Delegierten einstimmig gewählt bzw. beauftragt.

## **9. Abgabe der Auszeichnungen**

Peter Anderegg, als Präsident der Schiesskommission, nahm mit seinen Kommissionskollegen die Ehrung der anwesenden Auszeichnungsberechtigten vor. Diese sind auf den Seiten 12 und 13 des Jahresberichts 2008 aufgeführt.

## **10. Ehrungen**

Der Zentralpräsident ehrt zu Beginn die abgetretenen Kantonalpräsidenten 2008 / 2009. Es sind dies:

- Amstutz Emil, Kantonalverband NE
- Niederberger Werner, Kantonalverband OW
- Rahm Raimond †, Kantonalverband TG
- Marguerat Benjamin, Kantonalverband VD

Die zurückgetretenen Kantonalpräsidenten haben für das Veteranenwesen viel geleistet und in den Kantonalverbänden auch die verdiente Anerkennung und Dank erhalten. Die Delegiertenversammlung wünscht den Zurückgetretenen gute Gesundheit und weiterhin viel Freude und Geselligkeit im Kreise ihrer Schützenkameraden.

Der Vizepräsident, Jules Felder, schlägt im Namen des Zentralvorstandes den zurückgetretenen Zentralpräsidenten, Walter Koller, zur Ernennung zum Ehrenpräsidenten vor.

In einer Laudatio würdigte Jules Felder die Verdienste und die Zusammenarbeit mit dem scheidenden Zentralpräsidenten. Dabei zeichnete er die erfolgreiche berufliche Laufbahn sowie den Werdegang als leidenschaftlicher Schütze nach. Mit mehr als 35 Jahren Aktivmitgliedschaft bei den Feld- und Pistolenschützen Schwarzenburg und nach langjährigen, verschiedenen Vorstandsfunktionen, wurde ihm verdient die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er war stets ein sehr erfolgreicher und engagierter Schütze mit dem Karabiner und der Pistole. Zu Recht darf er stolz sein auf zahlreiche Spitzenresultate. So unter anderem auch auf die Silbermedaille im JU+VE Final 2001 mit dem Karabiner.

1996 wurde Walter Koller als Zentralkassier in den Vorstand des VSSV gewählt. 2001 ernannte man ihn zum Vizepräsidenten. Am 08. Mai 2004 wählte ihn die Delegiertenversammlung in Zürich zum Zentralpräsidenten. Walter Koller übte seine Funktionen als Zentralkassier und später als Zentralpräsident stets mit Umsicht, Kompetenz und grossem Engagement aus. Der Kontakt "mit der Basis" war ihm wichtig. Sein kooperativer Führungsstil und seine ruhige Art haben wesentlich zum guten Klima und einer motivierenden Zusammenarbeit im Zentralvorstand beigetragen.

Die Statutenrevision war ihm ein besonderes Anliegen. Kein einfaches Unterfangen, lagen doch bei einem schweizerischen Verband die Interessen der Kantonalverbände oft ziemlich weit auseinander. Es war weitgehend sein Verdienst, dass die Statuten von der DV 2008 schliesslich ohne Diskussion genehmigt wurden.

Auf unmissverständliche Empfehlung seiner Ärzte tritt Walter Koller vorzeitig zurück. Ein Entscheid, der ihm nicht leicht gefallen ist, wäre er doch noch zu gerne zwei weitere Jahre am Steuer geblieben.

Der abtretende Zentralpräsident verdient für seine vorbildliche Führung des Veteranenverbandes, seinen grossen Einsatz für den Schweizer Schiesssport und die stets gute Kameradschaft, Dank und Anerkennung. Der Zentralvorstand dankt, auch im Namen der Delegierten, für das grosse Engagement und wünscht ihm für die Zukunft Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Die Delegiertenversammlung ernennt Walter Koller einstimmig und mit anhaltendem Applaus zum Ehrenpräsidenten des VSSV.

Der Vizepräsident, Jules Felder überreicht dem neu ernannten Ehrenpräsidenten die wohl verdiente Wappenscheibe.

Der scheidende Zentralpräsident bedankt sich mit bewegten Worten für die Ehrung und Anerkennung.

#### **11. Informationen über das Eidg. Schützenfest für Veteranen 2009 in Lausanne**

Der OK – Präsident des ESFV 2009, Louis-Robert Pilet, orientiert über den aktuellen Stand der Vorbereitungen sowie den aktuellen Stand der Anmeldungen. Dabei konnte er überzeugend darlegen, dass die Vorbereitungen ohne Probleme und zeitgerecht verlaufen. So konnte auch das Problem mit der zu geringen Anzahl Scheiben Pistole 50m inzwischen gelöst werden. Aktuell haben sich 6'400 Gewehrschützen 300m sowie 1'200 Pistolenschützen 25 / 50m angemeldet. Mit dem Hinweis auf die Homepage [www.fft2009.ch](http://www.fft2009.ch) zeigt er zudem auf, wo sämtliche Informationen abgerufen werden können.

### **Ansprache von Herr Divisionär Roberto Fisch, Kommandant der Ter Reg 3**

Herr Divisionär Fisch überbringt zuerst die Grüsse des Chefs der Armee, Korpskommandant Blattmann. Mit dem Hinweis auf das schwierige letzte Jahr, in welchem die Armee zum Spielball der Medien, insbesondere wegen schwerer Unfälle und dem Fall "Näf", geworden ist, gelte es nun nach Vorne zu schauen und wieder Ruhe in die Führung und Ausbildung zu bringen. Dabei macht er klar, dass der Verteidigungsauftrag nach wie vor die Hauptaufgabe der Armee sein und bleiben muss. Dass aber zusätzliche Aufgaben dazu gekommen sind. Erschwerend wirken sich neben den Strukturproblemen, welche durch Garantearbeiten bereits in Angriff genommen worden sind, vor allem auch die immer schmälere finanziellen Ressourcen nachteilig aus. Die Politik müsse nun Aufgaben und Leistungen der Armee definieren und Voraussetzungen schaffen, dass die Armee sich den neuen Gegebenheiten weiter anpassen könne. Das Hauptanliegen der militärischen Führung bestehe darin, dass sich die Armee in nächster Zukunft stabilisieren und konsolidieren könne.

### **12. Beitrag VSSV / ASTV an die Aktion gegen die Initiative " Schutz vor Waffengewalt"**

Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung, dem SSV sei für die Aktion gegen die "Initiative zum Schutz vor Waffengewalt" ein Beitrag von Fr. 10'000.00 zur Verfügung zu stellen. Dieser Beitrag soll dem SSV im Jahre 2010 überwiesen werden.

Ferner sei es unseren Kantonalverbänden freizustellen, sich ebenfalls mit einem Beitrag an den SSV zu engagieren und zwar im Sinne eines Vorschlages von Hans Hartmann, Präsident der Luzerner Schützenveteranen anlässlich der DV 2008 in Landquart. Diese Beiträge könnten auf das PC des VSSV überwiesen werden. Der Zentralkassier wird diese Zahlungen gesammelt an den SSV weiterleiten.

Die Diskussion zum Antrag des Zentralvorstandes wird nicht benutzt.

Dem Antrag des Zentralvorstandes wird durch die Delegiertenversammlung einstimmig zugestimmt.

### **13. Bestimmung des Tagungsortes für die DV 2010**

Die Glarner Delegation, unter Leitung des Kantonalpräsidenten, Ernst Gnos, macht eine Vorstellung in allen 4 Landessprachen. Dabei begründen sie ihren Antrag mit dem 100-jährigen Jubiläum des Kantonalverbandes. Es wäre das dritte Mal, nach 1949 und 1971, dass eine DV des VSSV im Kanton Glarus stattfinden würde. Als Austragungsort wird Schwanden vorgeschlagen.

Die Delegiertenversammlung beauftragt den Kantonalverband Glarus mit Applaus mit der Durchführung der 96. DV des VSSV im 2010.

Der Zentralpräsident verdankt die Bereitschaft der Glarner Kameraden zur Übernahme der DV 2010 und zeigt sich überzeugt, dass die Glarner Schützenveteranen eine erfolgreiche und angenehme Delegiertenversammlung vorbereiten und durchführen werden.

### **14. Verschiedenes**

Das Wort wird aus der Versammlung nicht ergriffen.

## 15. **Schlusswort Zentralpräsident**

Der Zentralpräsident bedankt sich beim Urner Schützen-Veteranenverband und dem Organisationskomitee unter der Führung des **Kantonalpräsidenten Josef Zurfluh** ganz herzlich für die gute Vorbereitung und die Organisation der heutigen Delegiertenversammlung. Sie haben den Auftrag sehr gut erfüllt.

Ein herzliches Dankeschön richtet er an die Ehrengäste und die sympathischen Ehrendamen.

Sein Dank geht aber auch an alle Delegierten der Kantonalverbände. Sie hatten auch dieses Jahr eine relativ lange Reise zur heutigen DV des VSSV zu unternehmen und natürlich auch wieder zurück zu ihren Familien. Er unterstreicht, dass alle Anwesenden viel Freizeit für den Schiesssport investieren. Das hat der Schiesssport aber auch nötig und das ist gut so, denn wenn wir Freude an unserem Sport zeigen, wirkt das auf unser Umfeld ansteckend. Er versichert, dass eine **positive Einstellung** zu unserem Sport besser ist und mehr bewirkt, als immer alles in Frage zu stellen.

An die Presse gerichtet: "Sehr wichtig für uns sind auch die Vertreterinnen und Vertreter der Medien. Wir sind Euch sehr dankbar für eine objektive und schiesssportfreundliche Berichterstattung. Besten Dank für Eure Anwesenheit und Eure Arbeit".

Schlussendlich bedankt und verabschiedet sich der abtretende Zentralpräsident mit den Worten: "Herzlich danken möchte ich auch allen meinen Kameraden im Zentralvorstand, mit welchen ich während immerhin 13 Jahren zusammen für das Schiesswesen der Veteranen arbeiten durfte. Einen ganz speziellen Dank möchte ich aber an unseren Ehrenpräsidenten Heinz Häsler richten, welcher für das Schiesswesen in der Schweiz enorm viel gearbeitet hat. Ich habe viel, sehr viel von ihm lernen können. Er war für mich immer ein Vorbild. Vielen Dank Heinz.

Ganz zum Schluss wünsche ich Euch, sehr verehrte Damen und Herren, noch eine gute Heimreise. Ich wünsche Euch allen eine gute Gesundheit, viel Glück und eine positive Einstellung in Familie und Beruf, ganz nach dem Motto des VSSV:

**"Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild"**

Die 95. ordentliche Delegiertenversammlung 2009 des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen wurde um 16.15 Uhr geschlossen.

19.04.2009 / La